

Protestantische Matthäuskirchengemeinde Landau
Gottesdienst am Sonntag Kantate, 2. Mai 2021

In diesem Gottesdienst waren Textbeiträge zu hören von Mitgliedern der Gruppe Wortschatz des Literarischen Vereins der Pfalz. Zu Kantate war der Gottesdienst auch musikalisch reich ausgestaltet.
Hier die Begrüßung und Anfangsliturgie und das Fürbittengebet von Pfr. Dr. Bauer:

Begrüßung

Herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst zum Sonntag Kantate. Zu Corona-Zeiten kann heute die Kantorei nicht singen. Wir haben das Privileg, dass wir in den Gottesdiensten noch Sologesang erleben können. Sonst gibt es Konzerte zurzeit nur im Internet.

Auch der geplante Lesungsabend der Gruppe Wort-schatz zum Thema Licht und Schatten konnte nicht statt-finden. Aber einen Teil davon dürfen wir heute hier erleben und genießen.

Und so ist dieser Gottesdienst sozusagen ein Hybrid – wie so Vieles derzeit: Von vielem etwas – aus verschiedenen Bereichen und mit verschiedenen Kunsttechniken kombiniert. Aber im Neben- und Mit- und Durcheinander liegt der Reiz.

Votum

Gott ist Klang, sein Himmel voller Musik.
Unsere Musik ist ein Vorgeschmack auf Himmelsklang.
In der Schöpfung ist alles Klang.
So feiern wir im Namen Gottes, des Schöpfers.

Gott ist Wort und Sprache. Das ist sein Medium der Offenbarung. Und diese Sprache kann gesprochen und auch gesungen werden.
Und so feiern wir im Namen Jesu Christi, des menschengewordenen Gottesworts.

Gott ist auch Licht, Herrlichkeit und Lichtglanz.
So loben ihn die Psalmen. So erleuchtet er uns als heiliger Geist. In seinem Namen feiern wir.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Fürbitten

Gott, du Wort über unserem Verstummen.
Erbarm dich der sprachlos Gewordenen.
Hilf den zum Schweigen Gebrachten.
Erwecke die mundtot Gemachten.
Du Ja-Wort, aus dem alles Lebendige fließt.
Schöpfungs-Wort vor allen Worten.
Hilf uns achtgeben auf unsere Sprache,
dass sie nicht ausschließt und verletzt,
sondern einlädt und wertschätzt.
Schenke unseren Worten Wahrhaftigkeit.
Schenke unserer Sprache Offenheit, sich immer wieder zu ändern und weiterzuentwickeln.
Und lass es uns als Lebensaufgabe begreifen, untereinander Verständigung zu suchen – gerade mit dem, was uns fremd ist.

Gott, du Melodie des Lebens über unserer Eintönigkeit.
Hilf uns, auch die leisen Töne zu hören.
Fülle uns mit Ehrfurcht vor allem, was lebt.
Du liebst in deinem Sohn gerade die Randständigen,
die Beeinträchtigten, die Gebremsten, die für alle anderen Unwichtigen. Für sie bitten wir dich.
Lehre uns durch Christus die Symphonie des Lebendigen.
Hilf uns, Jesu strahlende Oberstimme herauszuhören.
Und gib allen ihre besondere Stimme darin.
Führe uns zur Liebe, die die Welt zum Guten ändert.

Gott, du Licht über unseren Schatten.
Wir sind alle so „eine von uns“ oder so „einer von uns“.
Geschöpfe auf Zeit. Einer geht früher, die andere später.
Wir haben alle die gleichen Ängste.
Und so bangen wir heute mit den schwer Erkrankten.
Wir zögern mit den Mutlosen.
Wir zetern mit den Ungeduldigen.
Du, Gott weißt, wie gern alle vertrauten
auf das Licht am Ende des Tunnels,
und wie oft man wieder zu zweifeln beginnt
im alltagsgrauen Ton-in-Ton.
Sende deinen Geist der Gemeinschaft und der Wahrheit,
du Sonne der Gerechtigkeit.
Lass die Begeisterung stärker sein
als alle Schatten der Angst.
Hilf, jeden Tag zu leben in deinem künftigen Licht.

Mit den Worten Jesu beten wir gemeinsam zu dir:
VATERUNSER